



Tierpflegerin/Tierpfleger

Fachrichtung Forschung und Klinik

Was macht ein/e Tierpfleger/in – Fachrichtung Forschung und Klinik?

Als Tierpfleger/in der Fachrichtung Forschung und Klinik pflegst und züchtest du Versuchstiere. Dazu gehört, ihre Käfige und Ställe rein zu halten und sich um die Fell- und Klauenpflege zu kümmern. Auch die Aufzucht von Jungtieren kann zu deinen Aufgaben gehören. Wenn du im klinischen Bereich tätig bist, unterstützt du Tierärzte und -ärztinnen bei operativen Eingriffen oder anderen Behandlungen an kranken Tieren. Du verabreichst Medikamente und päppelst die Tiere nach Operationen wieder auf. Arbeitest du in der Forschung, wirkst du bei Experimenten, Tierversuchen und Tests mit, pflegst die Versuchstiere und hilfst im Labor bei der Untersuchung und Auswertung von Zell- und Gewebeproben.

Als Tierpfleger/in kannst du z.B. in Forschungslaboratorien, Universitätskliniken, Hochschulen sowie in Tierkliniken und Tierarztpraxen arbeiten.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Tierpfleger/in der Fachrichtung Forschung und Klinik ist eine duale Ausbildung. Das heißt, du lernst vor allem im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung absolvierst du im Ausbildungsbetrieb, in dessen Labors, Ställen oder Freigehegen du von Anfang an tüchtig mitarbeitest: Du mistest Ställe aus oder versorgst die Tiere mit Futter. Die oft unangenehmen Gerüche oder der Kontakt zu Blut, Kot und Parasiten sollten dir nichts ausmachen; auch nicht der Umgang mit kranken Tieren oder Tierkadavern. Du solltest eine stabile körperliche Verfassung haben, eine gute Beobachtungsgabe und natürlich stets die Sicher-

heitsbestimmungen einhalten. Mit Wochenendarbeit ist schon in der Ausbildungszeit zu rechnen, sofern es der Jugendarbeitsschutz zulässt. Wenn du deine Ausbildung in einer Tierarztpraxis absolvierst, stehst du Besuchern/innen für ihre Fragen zur Verfügung, um ihnen die Tierwelt bzw. Krankheiten und auch das Verhalten der Tiere näher zu bringen. Da ist es von Vorteil, wenn du mit verschiedenen Sprachen und Kulturen vertraut bist.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund kennen, den du für deinen Beruf brauchst. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.





Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit mittlerem Schulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildern/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z.B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht sowie für Lehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten Lernmittelkosten (z.B. für Fachbücher) und Fahrtkosten entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

Checkliste Tierpflegerin/Tierpfleger – Fachrichtung Forschung und Klinik

Was macht man da?

- | Tiere pflegen und versorgen
- | Futtermischungen herstellen und lagern
- | Futterrationen bereitstellen
- | Tierärztliche Eingriffe oder Versuche vorbereiten und unterstützen
- | Gehege, Käfige, Ställe entmisten, reinigen, desinfizieren und einstreuen
- | Tiere beobachten und kontrollieren
- | Tiertransporte vorbereiten und durchführen
- | Laboraufgaben

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mittlerer Schulabschluss

Was muss ich sonst mitbringen?

- | Gute Kenntnisse in Mathematik und Biologie
- | Technisches und handwerkliches Geschick
- | Körperliche Belastbarkeit
- | Kommunikationsfähigkeit
- | Sorgfalt und Ausdauer
- | Bereitschaft zur Arbeit im Freien und zur Schichtarbeit

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 711 bis € 715
2. Ausbildungsjahr: € 759 bis € 774
3. Ausbildungsjahr: € 804 bis € 847

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.